

DER HEROLD

Informationsblatt der Gemeinde Altstetten Zürich
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

46. Jahrgang, 3. Ausgabe, Mai / Juni 2007

Liebe Geschwister und liebe Freunde

Schon bald ist Muttertag, der Tag, an dem wir mit unseren Müttern feiern; ihnen ganz speziell danken für alles, was sie für uns tun und getan haben, für die Aufopferung, die Liebe, die sie uns gegeben haben; die Entbehrungen die sie durch ihre Kinder und Familien auf sich nehmen mussten und müssen. Wir alle haben eine Mutter, unabhängig davon, ob sie schon gestorben ist oder noch unter uns weilt. Seien wir dankbar für das, was sie für uns getan hat oder noch tut.

Ist es im Leben nicht oft so, dass wir vergessen, dankbar zu sein? In diesem Zusammenhang möchte ich ein Gedicht von Antje S. Naegeli wiedergeben:

„Wie in einem Netz, Herr, dem ich nicht entringen kann, bleibe ich immer wieder hängen an dem, was ich entbehren muss, an den Grenzen, in denen sich mein Leben vollzieht, an den Lasten, die zu tragen mir auferlegt sind. Und ich verliere aus dem Blick, dass ich beschenkt bin und immer wieder beschenkt werde von dir. Auch wenn meine Gefühle hinterherhinken: Herr, ich will dich loben.“

Ich glaube, dass wir alle Grund zur Dankbarkeit haben und uns nicht immer so viele Sorgen machen müssen. Haben wir doch Gottvertrauen, wie es im Mätthäus 6:34 sinngemäss heisst:

„Heute lebst du. Grüble heute nicht über morgen. Der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug an seiner eigenen Last. Lebe heute!“

Ein weiteres Geschenk, das unsere Gemeinde im Mai voraussichtlich entgegennehmen wird können, ist der Landkauf für unser künftiges Gemeindehaus beim Bahnhof Bonstetten. Sämtliche Verhandlungen mit den betreffenden Gemeindebehörden sind positiv verlaufen und dem Landkaufvertrag wird derzeit der letzte juristische Schliff verpasst; der Termin für dessen Unterzeichnung auf dem Notariat und Grundbuchamt in Schlieren ist dieser Tage bekannt geworden. Wir gehen also davon aus, Ihnen in der nächsten Ausgabe des „Herold“ den erfolgten Kauf des Landes mitteilen zu können. Beten wir darum, dass es gelingen mag!

Ratgeber der Bischofschaft: Walter Huwiler

Dear brothers and sisters and friends

Mothers' Day is coming soon, the day we celebrate with our mothers, thank them in a special way for everything they do and have done for us, for the sacrifice and the love they have given us; the difficulties they take and have taken upon themselves because of their children and families. We all have a mother, regardless of whether she has already passed away or is still with us. Let us be grateful for everything they have done and still do for us.

Is it not so that we too often forget to be grateful in life? In this context, I would like to quote a poem from Antje S. Naegeli:

“As in a net, Lord, from which I cannot escape, I stay always, hanging onto that which I must do without, onto the boundaries in which my life takes its course, onto the burdens that are placed upon me. And I do not see anymore that I have been blessed and am constantly blessed anew by you. Even when my feelings come slowly: Lord, I will praise you.”

I believe that we all have reason to be grateful and to not worry so much. We should have trust in God, as it states in Matthew 6:34, paraphrased:

“Today you live. Don't worry about tomorrow. Tomorrow will take care of itself. Ever day has enough of its own burdens. Live today!”

Another gift that our ward will most likely received this May is the purchase of land for our future ward building near the train station in Bonstetten. All talks with the involved local officials were positive and the contract for the purchase is in final legal review; the appointment with the notary for signing in Schlieren was announced recently. We assume that we will be able to announce the successful land purchase in the next issue of the Herold. Let us pray that this happens!

Counselor in the Bishopric: Walter Huwiler

Abendmahlsversammlungen

Mai 2007

06. Sonderkonferenz in Winterthur

13. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Glenn Sattler
Organist Br. Christian Gräub
Dirigent Br. Christoph Huwiler
Lieder 192 - 111 - 198
1. Ansprache Sr. Tanya Ryan
2. Ansprache Missionar
Musikeinlage PV-Kinder mit Gemeindechor
3. Ansprache Br. Chris Charles

20. Abendmahlsversammlung

Leitung Bischof Markus Aeschbacher
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 97 - 122 - 168
Programm des Aaronischen Priestertums

27. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Walter Huwiler
Pianistin Sr. Christina Kempa
Dirigentin Sr. Jessica Rama
Lieder 34 - 123 - 54
1. Ansprache Sr. Carmen Huwiler
2. Ansprache Br. Jean-Marc Murer
Gemeindegesang 43
3. Ansprache HR Willi Abderhalden

Juni 2007

03. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung Br. Glenn Sattler
Organist Br. Christian Gräub
Dirigent Br. Dustin Aeschbacher
Lieder 172 - 118 - 87

10. Abendmahlsversammlung

Leitung Bischof Markus Aeschbacher
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 23 - 114 - 158
1. Ansprache Missionar
2. Ansprache Br. Dustin Aeschbacher
Gemeindegesang 166
3. Ansprache Bischof Markus Aeschbacher

17. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Walter Huwiler
Organist Br. Christian Gräub
Dirigent Br. Christoph Huwiler
Lieder 30 - 109 - 206
1. Ansprache Sr. Rahel Gräub
2. Ansprache Sr. Heidi Aeschbacher
Musikeinlage Gemeindechor
3. Ansprache HR François Radzik

24. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Glenn Sattler
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Jessica Rama
Lieder 188 - 89 - 34
1. Ansprache Br. Christian Lichtblau
2. Ansprache Sr. Susanne Marbacher
Gemeindegesang 187
3. Ansprache Br. Richard Mühlbauer

Herzliche Einladung zur Sonderkonferenz

der Pfähle Bern, Stuttgart und Zürich
zur Gründung eines neuen Pfahles Zion

Unter dem Vorsitz
von Elder Bruce C. Hafen und Elder Johann A. Wondra,
Gebietspräsidentschaft Europa Mitte

Samstag, 5. Mai in Zürich

Pfahlhaus, Herbstweg 120

14:00-16:00 Allg. Führerschaft

16:30-18:30 Abendversammlung

Kinder- und Jugendbetreuung im
Pfahlhaus von 14:00-18:30

Sonntag, 6. Mai in Winterthur

Eishalle Deutweg, Grüzefeldstr. 30

11:00-13:00 Hauptversammlung

Ab Autobahnausfahrt Oberwinterthur
Dem Symbol „Eishalle“ folgen
Bus Nr. 3/5/14

Gemeindechor und Musik

An folgenden Daten wird der Gemeindechor proben und Auftritte haben:

Mai

06. keine Chorprobe (Sonderkonferenz)

13. **um 08:00 h (Auftritt mit den PV-Kindern)**

20. um 12:15 h

27. keine Chorprobe

Juni

03. um 12:15 h

10. um 12:15 h

17. **um 08:00 h (Auftritt)**

24. um 12:15 h

Sie sind herzlich eingeladen, im Gemeindechor mitzusingen. Planen Sie es deshalb so, dass Sie sicher mindestens bei einer Probe vor einem Auftritt mit dem Chor dabei sein können. Dann wird es auch für Sie zu einem aufbauenden Erlebnis.

Susanne Marbacher

Sonntagsschule: Nummern und Titel der Lektionen Mai und Juni 2007

Neues Testament

Evangeliumslehre

Mai

06. Mai 2007

13. Mai 2007 Lektion 16

20. Mai 2007 Lektion 17

27. Mai 2007 Lektion 18

Sonderkonferenz der Pfähle Bern, Stuttgart und Zürich in Winterthur

„Ich war blind und kann jetzt sehen“ (Johannes 9; 10)

„Was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?“ (Markus 10:17-30,
12:41-44; Lukas 12:13-21; 14; 16)

„Er war verloren und ist wiedergefunden worden“ (Lukas 15; 17)

Juni

03. Jun 2007 Lektion 19

10. Jun 2007 Lektion 20

17. Jun 2007 Lektion 21

24. Jun 2007 Lektion 22

„Dein Glaube hat dir geholfen“ (Lukas 18:1-8, 35-43; 19:1-10; Johannes 11)

„Weh euch, ... ihr Heuchler!“ (Matthäus 21-23; Johannes 12:1-8)

„Was ist das Zeichen für dein Kommen?“ (Joseph Smith – Matthäus 24)

„Nehmt das Reich in Besitz, das für euch bestimmt ist“ (Matthäus 25)

Einladung

für
**Freunde,
Neugetaufte, allein Stehende, Missionare
und sonstige Interessierte
zum ‚Bibel‘-Abend**

Liebe Teilnehmer und liebe Teilnehmerinnen – Der „Familienheimabend“ am Montagabend im Gemeindehaus ermöglicht es den allein stehenden Mitgliedern und solchen, die am Sonntag nicht die Gelegenheit haben, die Kirche zu besuchen, diesen von den Propheten seit Generationen empfohlenen Abend in der Gemeinschaft mit anderen Mitgliedern zu erleben. Kursthema ist das Alte Testament, wobei der „Evangeliumslehre“-Leitfaden der Sonntagsschule als Kursunterlage dienen wird. Der Leitfaden kann abgerufen werden auf: www.lds.org, danach unter „Languages“ „Deutsch“ wählen und anschliessend unter „Lehrplan – Evangeliumslehre Altes Testament“ anklicken. Er kann aber auch bei unserer Gemeindebibliothekarin, Schwester Edith Meyer, angefordert werden.

Dear Brothers and Sisters: For many months now, our Ward has offered on Monday evenings the opportunity to participate in a "Family Home Evening", in accordance with the recommendation from generations of prophets to share one evening a week in the company of other members. This special weekly event is directed at single members and those who are unable to attend church on Sunday for whatever reason. Our current topic is the Old Testament. We will be using the Sunday School manual, "Gospel Doctrine". You can find the manual on the internet under www.lds.org. First click on the link on the right "Prepare a Lesson", and then scroll down to Sunday School and click on "More". Then select "Old Testament Gospel Doctrine Teacher's Manual". You can also ask our Ward Librarian, Sister Edith Meyer, for a copy.

Chères participantes, chers participants – La „Soirée Familiale“ le lundi soir à la chapelle permet aux membres qui sont seuls et à ceux qui n'ont pas la possibilité de se rendre à l'église le dimanche, de vivre cette soirée recommandée depuis des générations par nos prophètes, en compagnie d'autres membres. Le thème du cours est l'Ancien Testament. Le manuel „Doctrine de l'Évangile“ de l'École du Dimanche servira de support de cours. Le manuel peut être téléchargé sur: www.lds.org; puis sous „languages“ choisir „Français“ puis sous „Programmes – Doctrine de l'Évangile“ cliquer sur „Ancien Testament“. Il peut également être obtenu auprès de notre bibliothécaire de paroisse, sœur Edith Meyer.

Daten im Mai und Juni 2007

Kursgrundlage: Altes Testament – Evangeliumslehre / **Course Subjects:** Old Testament – Gospel Doctrine / **Support de cours:** Ancien Testament – Doctrine de l'Évangile

Jeweils von 19:00 Uhr bis ca. 20:30 Uhr Gemeindehaus Altstetten

Beginning from 7:00 p.m. till around 8:30 p.m. in the Altstetten ward building

De 19h00 à 20h30 environ à la chapelle d'Altstetten.

Datum/Date	Lektion/Lesson/Leçon	Lehrer/Teacher/Instructeur
07. Mai	Altes Testament, Lektion 10	Familie E. Römer
14. Mai	Altes Testament, Lektion 11	Familie Ch. Gräub
21. Mai	Altes Testament, Lektion 12	Familie V. Krähenbühl
28. Juni	Altes Testament, Lektion 13	Familie E. Meier
04. Juni	Altes Testament, Lektion 14	Familie M. Aeschbacher
11. Juni	Altes Testament, Lektion 15	Familie J. Hahn
18. Juni	Altes Testament, Lektion 16	Familie P. Johnson

Am **Sonntag, 24. Juni, 17:00 Uhr**, findet stattdessen der Gemeinde-Familienabend statt.

On **Sunday, the 24th of June, at 5 pm**, there will be a Ward Family Home Evening instead.

Le **dimanche 24 Juin, à 17h00**, aura lieu la soirée familiale de la paroisse.

Hohepriester Gruppe

Tempel

Besonderen Dank an all jene, die in den vergangenen Monaten die Tempelarbeit auf vielfältige Weise unterstützt haben, insbesondere bei der Tempelwoche im April, und bei der Gemeindetempelfahrt vom 31. März. Ich ermutige uns, in diesem Sinne weiterzumachen, es wird uns geistig stärken und sich auch positiv auf die Gemeinde als Einheit auswirken. Jeweils der erste Samstag im Monat ist vorgesehen als Pfahltempeltag. Dem möchten wir uns als Gemeinde anschliessen.

Die nächste Tempelwoche unseres Pfahles ist vorgesehen für 9. bis 12. Oktober.

Am Samstag, den **19. Mai 2007**, werden wir mit den Jugendlichen zu einer Taufsession zum Tempel fahren (11:00 Uhr Session; Eintreffen im Tempel 10:30 Uhr). Falls Ihr bei der Taufgruppe mithelfen oder selbst getauft werden möchtet, sprecht mich bitte an.

HP- Klasse

Normalerweise findet jeweils am ersten Sonntag des Monats unsere eigene Klasse für die Hohepriester der Gemeinde statt. Da am 6. Mai wegen der Pfahlkonferenz (Sonntagsversammlung in Winterthur) in Altstetten keine Versammlungen sind, ist die nächste Hohepriesterklasse am 3. Juni geplant.

Missionsarbeit

In den letzten Tagen habe ich mich mit Lehi's Vision vom Baum des Lebens beschäftigt. Darin drückt Lehi die grosse Freude aus, die die Frucht verleiht, von der in seiner Vision die Rede ist. Suchen wir diese Frucht, geniessen wir sie, und machen wir andere darauf aufmerksam. Denn alleine geniessen ist meist fade.

Mögen wir einander stärken und erbauen, und mögen wir Freude finden in der Erfüllung von Aufträgen, die wir vom Herrn durch Seine Diener erhalten.

Ich freue mich, dass ich mit Euch dienen darf und durch Eure Talente und Euer gutes Beispiel ermutigt werde.

Euer Hohepriester Gruppenleiter
Jürgen Hahn

Aeltestenkollegium

Im Frühjahr 1829, während Joseph und Oliver den Besuch des Erretters zu den Bewohnern der westlichen Hemisphäre übersetzten, können wir im Buch Mormon lesen:

„Und es begab sich: Er sprach zu Nephi (denn Nephi befand sich unter der Menge), und er gebot ihm hervorzutreten. Und Nephi erhob sich und trat vor und beugte sich vor dem Herrn nieder und küsste ihm die Füße. Und der Herr gebot ihm, sich zu erheben. Und er erhob sich und stand vor ihm. Und der Herr sprach zu ihm: Ich gebe dir Macht, dass du dieses Volk taufst, wenn ich abermals in den Himmel aufgefahren bin.

Und weiter rief der Herr andere und sprach gleichermassen zu ihnen; und er gab ihnen Macht, zu taufen. Und er sprach zu ihnen: Auf diese Weise sollt ihr taufen, und es soll keine Auseinandersetzungen unter euch geben. Wahrlich, ich sage euch, wer auf eure Worte hin von seinen Sünden umkehrt und in meinem Namen getauft zu werden wünscht, den sollt ihr auf diese Weise taufen—siehe, ihr sollt in das Wasser hinabsteigen und darin stehen, und in meinem Namen sollt ihr ihn taufen.

Und nun siehe, dies sind die Worte, die ihr sprechen sollt, indem ihr ihn beim Namen nennt, nämlich: Mit der Vollmacht, die mir von Jesus Christus gegeben ist, taufe ich dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Und dann sollt ihr ihn im Wasser untertauchen und wieder aus dem Wasser hervorkommen. Und auf diese Weise sollt ihr in meinem Namen taufen; denn siehe, wahrlich, ich sage euch, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist sind eins; und ich bin im Vater und der Vater in mir, und der Vater und ich sind eins. Und gemäss dem, wie ich euch geboten habe, sollt ihr so taufen. Und es soll unter euch keine Auseinandersetzungen geben, wie dies bisher gewesen ist; auch soll es unter euch keine Auseinandersetzungen in Bezug auf die Punkte meiner Lehre geben, wie dies bisher gewesen ist.

Denn wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer den Geist des Streitens hat, ist nicht von mir, sondern ist vom Teufel, der der Vater des Streitens ist, und er stachelt den Menschen das Herz auf, im Zorn miteinander zu streiten.“ (3. Nephi 11: 18-29)

In diesem Abschnitt wurde die Lehre über die Taufe Joseph und Oliver mitgeteilt. Zu diesem Zeitpunkt wurden ihre Seelen zum mächtigen Gebet getrieben, um herauszufinden, wie sie den Segen der Taufe erlangen konnten.

Am 15. Mai 1829 gingen Joseph und Oliver im nahe gelegenen Wald entlang dem Susquehanna Fluss zu beten. Oliver beschrieb die Szene, die folgte: „Plötzlich, wie von der Mitte der Ewigkeit, sprach die Stimme des Erlösers uns Frieden zu, während der Schleier geteilt wurde und der Engel Gottes hinunter kam, gekleidet in Herrlichkeit, und uns die sehnlich erwartete Botschaft und die Evangeliumsschlüssel des Evangeliums von Umkehr mitbrachte! - Welche Freude! Welches Wunder! Welche Verwunderung! Während die Welt gepeinigt und verwirrt war, unsere Augen blickten und unsere Ohren hörten.“

Die Geschichte geht weiter als ein Engel sich vorstellte als „Johannes, der nämliche, der im Neuen Testament Johannes der Täufer genannt werde, und er wirke auf Weisung von Petrus, Jakobus und Johannes“. Er legte seine Hände auf Joseph und Oliver und sagte, „Euch, meinen Mitknechten, übertrage ich im Namen des Messias das Priestertum Aarons, das die Schlüssel des Dienstes von Engeln und die des Evangeliums der Umkehr und die der Taufe durch Untertauchen zur Sündenvergebung innehat“.

Johannes erklärte, dass das Melchizedekische Priestertum ihnen zu einem späteren Zeitpunkt übertragen werden würde. Zum ersten Mal in mehreren Jahrhunderten, war das Priestertum Gottes wieder auf der Erde. Später, während des selben Frühlings, kamen Petrus, Jakobus und Johannes zu Joseph und Oliver, um das Melchizedekische Priestertum wiederherzustellen.

Wieder hatte der Herr Männern die Vollmacht gegeben, in seinem heiligen Namen zu fungieren. Das Priestertum wurde wiederhergestellt und dies zum letzten Mal. Die Schriften sagen: „Darum besitzt er alles, denn alles ist ihm untertan, sowohl im Himmel als auch auf Erden, das Leben und das Licht, der Geist und die Macht, ausgesandt vom Willen des Vaters durch Jesus Christus, seinen Sohn.“ (LuB 50: 27). Männliche Mitglieder der Kirche, die das Priestertum tragen, sind in Kollegien organisiert und sind bevollmächtigt, heilige Handlungen zu vollziehen und bestimmte Verwaltungsaufgaben in der Kirche auszuüben.

Marion G. Romney hat gesagt: „Der Priestertumshalter wird angefordert eine Kenntnis vom Evangelium zu erlangen... [und] Dienst zu geben - Dienst, um das wiederhergestellte Evangelium, mit allen Segnungen des Priestertums, den Völkern der Erde zu bringen; und in Dienst darin, einander und alle Heiligen Gottes zu trösten, zu stärken und das Leben zu vervollkommen.“

Präsident Spencer W. Kimball auch gesagt: „Es gibt keine Begrenzung zur Macht des Priestertums, die Sie tragen. Die Begrenzung sind Sie, wenn Sie nicht in Harmonie mit dem Geist Gottes leben und Sie begrenzen sich selbst in der Macht, die Sie anwenden.“

In der letzten Generalkonferenz gab Präsident Monson eine Ansprache mit dem Titel „Das Priestertum – eine heilige Gabe“. Es gibt 2 Punkte, an die wir bedenken müssen, wann wir an das Priestertum denken:

„...das Priestertum ist eine Gabe, die nicht nur besondere Segnungen mit sich bringt, sondern auch ernste Pflichten. Es ist unsere Pflicht, unser Leben so zu führen, dass wir immer des Priestertums würdig sind, das wir tragen. Wir leben in einer Zeit, in der wir von vielem umgeben sind, was uns auf Pfade locken soll, die zu unserer Vernichtung führen können. Um solche Pfade zu meiden, braucht man Entschlossenheit und Mut.“

Weiter sagte Präsident Monson: „Meine Brüder, denken wir immer daran: Das Priestertum Gottes, das wir tragen, ist eine heilige Gabe, die uns und denjenigen, denen wir dienen, die Segnungen des Himmels schenkt. Mögen wir, wo auch immer wir sein mögen, dieses Priestertum ehren und schützen. Mögen wir immer im Auftrag des Herrn handeln, damit wir immer ein Anrecht auf seine Hilfe haben.“

Als wir jetzt die Wiederherstellung der Priestertums gedenken, lasst uns über unsere Verpflichtung zum Herrn und über die Vollmacht, die er uns anvertraut hat nachdenken und nachsinnen. Wir sind „eine auserwählte Generation, eine königliche Priesterschaft“, wie der Apostel Petrus sagte. Wir müssen ein wenig höher stehen und ein wenig strecken, um diejenigen zu erreichen, die unsere Hilfe benötigen. Dieses ist unsere heilige Aufgabe als Priestertumsträger.

Fabio Vigliotti

Priestertumsklassen

Datum	Thema	Lehrer
6. Mai 2007	Pfahlkonferenz	keine Klasse
13. Mai 2007	Nr. 8: Selbstlos Dienen	Edi Meier
20. Mai 2007	Nr. 9: Wir müssen anderen vom ganzen Herzen vergeben	Ernst Römer
27. Mai 2007	Ehe und Familie	Ivana & Glenn Sattler
3. Juni 2007	Schulung	AEK Präsidentschaft
10. Juni 2007	Nr. 10: Wir müssen uns gegen schlechte Einflüsse wappnen	Walter Huwiler
17. Juni 2007	Nr. 11: Eine vorausschauende Lebensweise	Vilmar Krähenbühl
24. Juni 2007	Lehren für unsere Zeit: Liahona November 2006 - „Auf ewig von seiner Liebe umschlossen“, Sister Bonnie D. Parkin, Seite 108	Peter Habelt

FHV

Interessengruppen

Liebe Schwestern

Hier die Informationen zu den Interessengruppen. Für Ihre Planung haben wir wieder alle bis jetzt bekannten Daten bereits aufgeführt. Wenn Sie über eine Gruppe mehr erfahren oder bei der einen oder anderen Gruppe mitmachen möchten, so setzen Sie sich bitte mit der angegebenen Kontaktperson in Verbindung. Es dürfen alle mitmachen! Neue Gruppen sind auch willkommen.

Genealogie (Margaret Pattison 044-709 28 20)
Dienstag, 22. Mai und Dienstag, 13. Juni um 9 Uhr morgens. Interessierte bitte mit Margaret Kontakt aufnehmen um einen Ort zu bestimmen.

Stempeln/Stamping (Amy Charles 044-777 91 49)
sich bitte bei Amy Charles erkundigen

Kochen (Conchita Krähenbühl 044-461 22 63)
sich bitte bei Conchita Krähenbühl erkundigen

Basteln (Rosmarie Römer 044-272 29 18)
sich bitte bei Rosmarie Römer erkundigen

Book-Club (Tanya Deans 043-344 52 90)
Englische Bücher werden am 25. Mai um 19:30 Uhr ausgewählt.
Bitte erkundigt Euch bei Tanya Deans über das Vorgehen und was Ihr mitbringen sollt.

Laufen/Walking Es gibt zwei Gruppen:
Gruppe A: trifft sich wöchentlich, am Freitagmorgen um 09:30 bis 10:30 Uhr
Kontaktperson für diese Gruppe A ist Heidi Aeschbacher (056-634 31 64)
Gruppe B: trifft sich mehrmals in der Woche, früh morgens
Kontaktperson für diese Gruppe B ist Amy Charles (044-777 91 49)

Rohkost-Zubereitung (Edith Meyer 044-910 30 26)
sich bitte bei Edith Meyer erkundigen

Tempel (Ruth Hahn 043-322 88 49)
Ruth Hahn geht jeden Freitag zum Tempel. Wenn Sie mitgehen wollen, sprechen Sie bitte mit ihr.

Falls es Aenderungen gibt oder neue Gruppen hinzukommen, teilen Sie uns das bitte mit, so dass wir diese Liste vervollständigen können.

Mit Liebe, Ihre FHV Leitung
Margaret Pattison, Susanne Marbacher, Tanya Deans

FHV Die Liebe hört niemals auf

Frauenhilfsvereinigung der Gemeinde Altstetten Zürich

Sonntage im Mai 2007:

- 06. 11:00 – 13:00 Sonderkonferenz in Winterthur/Fastsonntag
(keine Versammlungen in Altstetten)
- 13. Leitfaden Nr. 8: Selbstlos dienen mit Simone Post
- 20. Leitfaden Nr. 9: Wir müssen anderen von ganzem Herzen vergeben mit
Ivana Sattler
- 27. gemeinsame Klasse mit den Brüdern

Sonntage im Juni 2007:

- 03. Fastsonntag, Klasse mit Margaret Pattison
- 10. Leitfaden Nr. 10: Wir müssen uns gegen schlechte Einflüsse wappnen mit
Simone Post
- 17. Leitfaden Nr. 11: Eine vorausschauende Lebensweise – wie man die Grundsätze
Unabhängigkeit und Vorbereitung in die Tat umsetzt
- 24. Lehren für unsere Zeit, Liahona November 2006, S. 108: Auf ewig von seiner Liebe
umschlossen

Andere Versammlungen und Aktivitäten im Mai und Juni 2007:

- Sa 05.05. 16:30 – 18:30 Sonderkonferenz Abendversammlung für alle Mitglieder ab
18 Jahren im Pfahlhaus Zürich
(Kinder- und Jugendbetreuung wird während dieser Versammlung im Pfahlhaus
angeboten)
- Mi 23.05. WFE-Aktivität (tagsüber): Zürichs besondere Lebensmittelgeschäfte mit
Tanya Deans entdecken
(Infos über Treffpunkt und Zeit direkt bei Sr. Tanya Deans einholen:
Tel. 043-344 52 90 oder tanyadeans@yahoo.com)
- Mi 20.06. 19:00 WFE-Aktivität für alle Schwestern ab 18 Jahren.
Thema: „Geld und Budget“, Gastsprecher ist Bruder Holger Inhester
- Sa 23.06. FHV Schwesterntreff (Informationen dazu folgen später)

Informationen zu Gemeinde- und Pfahl-Anlässen entnehmen Sie bitte diesem Herold und dem Kalender auf der letzten Seite. Daten und Zeiten zu den WFE-Interessen-Gruppen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Seite in diesem Herold.

Mit Liebe,
Ihre FHV Leitung

Margaret Pattison, Susanne Marbacher, Tanya Deans und Terrian Inhester

Ihr Männer Gottes, auf!

Majestätisch ♩ = 80-100

1. Ihr Män - ner Got - tes, auf: Ge -
 2. Ihr Män - ner Got - tes, auf: wirkt
 3. Ihr Män - ner Got - tes, auf: die
 4. Ihr Män - ner Got - tes, auf: folgt

3

rin - ges sei euch fern. Mit Herz und See - le,
 mit ver - ein - ter Macht, und führt zum Licht die
 Kir - che euch ver - traut. Voll - bringt das gros - se
 Chris - ti Le - bens - lauf. Des Hei - lands Brü - der

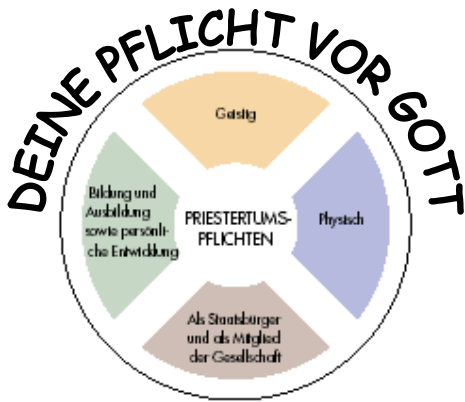
6

Sinn und Kraft dient eu - rem Gott und Herrn!
 Bru - der - schaft, ver - treibt der Falsch - heit Nacht!
 Werk des Herrn, sein e - wig Reich er - baut!
 seid ihr doch! Drum Män - ner Got - tes, auf!

Text: William Pierson Merrill (1867-1954)
 Mit Genehmigung zum Gebrauch von
 The Presbyterian Outlook, Richmond, VA
 Musik: William H. Walter (1825-1893)
 Übersetzung: "Liahona" 11/2006, Seite 59
 und cg 04/2007

1. Timotheus 6:11-12
 Lehre und Bündnisse 4:2
 3. Nephi 27:27

Junge Männer



Liebe junge Brüder im Priestertum

Das nebenstehende Lied „Ihr Männer Gottes, auf!“ ist an der letzten Herbst-Generalkonferenz von Präsident Gordon B. Hinckley während der Priestertumsversammlung zitiert worden. Dann sagte er mit Bezug auf dieses Lied: „*In dieser grossen Versammlung ... gibt es keinen Mann, keinen Jungen, der nicht sein Leben verbessern kann. Und das muss geschehen. Schliesslich tragen wir das Priestertum Gottes ... Das Priestertum bringt die grosse Verpflichtung mit sich, seiner*

würdig zu sein. Wir können uns keine unreinen Gedanken erlauben.“ Weiter führte Präsident Hinckley aus, dass wir alles meiden sollen, was mit Pornographie zu tun hat; ausserdem, dass wir uns anständig kleiden und keine unflätige, gotteslästerliche Sprache führen sollen. Auch warnte er uns vor einem allzu liederlichen Umgang mit dem Computer: „*[Wenn] der Computer ... für ... Zwecke genutzt wird, die zu schlechten Angewohnheiten oder schlechten Gedanken führen, dann muss man genug Selbstdisziplin besitzen, ihn abzuschalten.*“ („Liahona“, November 2006, Seiten 59-61). Mormon sagte: „*Siehe, meine geliebten Brüder, ich schätze euch höher ein als das...*“ (Moroni 7:39; Übersetzung von 1980). Und zu Timotheus hat Paulus gesagt: „*Du aber, ein Mann Gottes, flieh vor all dem. Strebe unermüdlich nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glauben, Liebe, Standhaftigkeit und Sanftmut.*“ (1. Timotheus 6:11).

Im englischen Gesangbuch sind vom Lied „Ihr Männer Gottes, auf!“ nur drei Strophen abgedruckt; Präsident Hinckley fügte dem Lied eine weitere Strophe aus anderer Quelle hinzu. Es ist dies nun die 3. Strophe, in der es u. a. heisst: „*Die Kirche euch vertraut.*“ Wie ist das zu verstehen? Ich glaube, mit „Kirche“ sind in diesem Fall die Mitglieder der Kirche gemeint, die darauf vertrauen, dass wir unseren Dienst als Priestertumsträger untadelig ausüben: „*Erfülle deinen Auftrag rein und ohne Tadel*“, war die Aufforderung des Paulus an den jungen Timotheus (1. Timotheus 6:14) 5). Euch jungen Priestertumsträgern ist die Aufgabe übertragen, beim Abendmahl zu amtieren. „*Seid rein, die ihr die Gefässe des Herrn tragt.*“ (LuB 38:42), lautet die klare Weisung des Herrn. Eine meiner liebsten Ansprachen zum Thema, wie das Aaronische Priestertum beim Abendmahl amtieren soll, wurde von Elder Dallin H. Oaks am 3. Oktober 1998 gehalten. Er sagte unter anderem diesen einen, wichtigen Satz: „*Diejenigen, die das Aaronische Priestertum tragen, [öffnen] jedem Mitglied, das würdig das Abendmahl nimmt, ... Tür und Tor, damit es den Geist mit sich haben kann und Engel ihm dienen können.*“ Daher soll „*ein Diakon, Lehrer oder Priester immer sauber aussehen und beim Erfüllen seiner feierlichen Aufgabe anständig [und dazu würdig] sein.*“ („Der Stern“, Januar 1999, Seiten 45-46). Denkt daran und handelt danach!

SONNTAGS-PROGRAMM und AKTIVITÄTEN (diese beginnen jeweils um 19:00 Uhr)

Mai 2007		Juni 2007	
06.	Sonderkonferenz 11:00 Uhr in der Eishalle Winterthur	03.	JUKO Bischof Markus Aeschbacher
13.	Heroldbotschaft Alle Kollegien: Ch. Gräub u. P. Johnson	10.	Kl. #2.32: Gaben des Geistes pflegen Diakone: P. Johnson / Lehrer: Ch. Gräub
20.	Planung/Auswertung Pflicht vor Gott Alle Kollegien: Christian Gräub	17.	Kl. #2.33: Strebt nach Wissen Diakone: P. Johnson / Lehrer: Ch. Gräub
27.	Pfingstlager auf Alp Aspji „Lebenslektionen“ von Elder J. Wirthlin	24.	Kl. #2.36: In allem dankbar sein Diakone: P. Johnson / Lehrer: Ch. Gräub

Do. 10. Mai	Geistige Entwicklung: Vorbereiten AP-Abendmahlsversammlung
Fr. 11. – Sa. 12. Mai 16:00	19:00 Uhr ; Beginn Pfahl-AP-Wiederherstellungstagung
Do. 17. Mai	Gemeinde-Auffahrtsausflug gemäss separatem Programm
Sa. 19. Mai	11:00 Uhr ; Taufen für Verstorbene
Fr. 25. – Mo. 28. Mai	18:30 Uhr ; Beginn Pfingstlager auf Alp Aspji im Unners Nesseltal bei Brig-Glis: Aufräumarbeiten nach Rohdung der Waldränder
Do. 31. Mai	Geistige Entwicklung: Glaubensartikel lernen u. „Bräteln“ im Wald
Fr. 01. Juni	ca. 19:30 Uhr ; Tanzabend „Swiss Paradise“ in Schwamendingen
Do. 07. Juni	Nachführen des Programms „Pflicht vor Gott“
Do. 14. Juni	Allgemeinbildung: ZVV-Rallye
Sa. 16. Juni	15:00 Uhr ; Seminarabschluss; JM/JD-Aktivität für 12- u. 13-jährige
Do. 21. Juni	18:00 Uhr ; Phys. Entw.: Schwimmen, lebensrettende Massnahmen
Fr. 22. Juni	19:30 Uhr ; Allgemeine Priestertumsversammlung, Pfahlhaus Zürich
Do. 28. Juni	18:00 Uhr ; Geistige Entw.: Joseph Smith; Aktivität dauert länger!



Die Jungen Damen der Gemeinde Altstetten

*Unser Ziel: Selbstwertgefühl
Ich habe göttliche Eigenschaften ererbt;
die Seelen haben grossen Wert in den Augen Gottes
LuB 18:10*

<i>Mai</i>			
Do	5/3/2007	19:00 JD Aktivität	
So	5/6/2007	11:00 Sonderkonferenz in Winterthur	
Do	5/10/2007	Sylvia & Jessica Geburtstag feiern	
Fr/Sa	11. -12.05 2007	JD Weekend in Richterswil	
So	5/13/2007	Muttertag Klasse vom Überraschungsgast	
Do	5/17/2007	Himmelfahrt; keine JD (jedoch Auffahrtsausflug)	
Sa	5/19/2007	11:00 Taufen für Verstorbene	
So	5/20/2007	Zielsetzung & Aktivität planen	
Do	5/24/2007	19:00 JD Aktivität: Mode, Make Up & Co	
So	5/27/2007	Klasse 2.13 Pfingstwochenende	
Mo	5/28/2007	Pfingstwochenende	
Do	5/31/2007	19:00 JD Aktivität: Sport & Lernen der GA	
<i>Juni</i>			
Fr	6/1/2007	Tanzabend Swiss Paradise in Schwamendingen	
So	6/3/2007	Juko	
Do	6/7/2007	19:00 JD Aktivität: Ernährung - darauf sollte man achten!	
So	6/10/2007	Klasse 2.14	Viola
Do	6/14/2007	19:00 JD Aktivität: Was sollte man für Eigenschaften haben...?	
Sa	6/16/2007	JD/JM-Aktivität (für 12- u.13jährige) 16:00 Abschlusseminar	
So	6/17/2007	Klasse 2.06	Tania
Do	6/21/2007	18:00 JD Aktivität: Hedigerweiher	
So	6/24/2007	Klasse 2.06	Karen
Do	6/28/2007	18:00 JD Aktivität: Vorbilder in meiner Familie !!	

Rückblick

Was haben wir so Schönes gemacht?

Viel Spass und Freude hatten wir zusammen. Wir haben uns entspannt nach dem tollen und so gelungenen Theater. Wir haben es genossen, dafür zu lernen und zusammen zu arbeiten. Auch wenn es so manches Mal aussah, als ob es nie klappen würde, haben wir es geschafft.

Wir haben als Nächstes mal das Töpfern ausprobiert und sind stolz auf unsere kleinen Kunstwerke.

AE / JAE Alleinstehende Erwachsene / Junge Erwachsene

Liebe Geschwister

Wir freuen uns, Ihnen für die Monate Mai und Juni 2007 ein vielfältiges Programm unserer Aktivitäten anzubieten, welches Körper und Geist versorgt. Mit Ihrer Beteiligung an diesen Anlässen nutzen Sie Ihre Zeit sinnvoll und zeigen gleichzeitig Ihre Wertschätzung gegenüber der Arbeit Ihrer Geschwister. Wir möchten Sie ermuntern, an den Anlässen teilzunehmen. Ein ganz besonderes Anliegen ist uns der Heimabend jeweils am Montagabend von 19.00 bis ca. 20.30 Uhr. An diesem „Bibel“-Abend ist das alte Testament das Kursthema, wobei der „Evangeliumslehre“-Leitfaden der Sonntagsschule als Kursunterlage dient. Dabei vermehren Sie Ihr Wissen und sichern sich erst noch einen schönen gemeinsamen Heimabend. Kommen auch Sie! Bei Pfahlaktivitäten sind zum Teil nähere Informationen wie genaue Zeit und Ort der Durchführung noch nicht bekannt. Informieren Sie sich bitte am Anschlagbrett im Gemeindehaus oder erkundigen Sie sich bitte direkt bei den entsprechenden Repräsentanten. Wir wünschen Ihnen viel Freude und weitere Erkenntnisse in der Kirche des Herrn. Von Henry Dunant (1828-1910), Gründer des Roten Kreuzes, habe ich folgendes gelesen: „ alle können auf die eine oder andere Weise, jeder in seinem Kreise und seiner Kraft gemäss, irgend etwas zu diesem guten Werke beitragen „ – Kommt uns das nicht bekannt vor ?

Mit lieben Grüßen: Br. Edi Meier und die beauftragten Geschwister.

Veranstaltungskalender

Bei Fragen wende man sich bitte an: Bruder Edi Meier, Tel. und Fax 044 742 36 34, oder Schwester Maria Brossi, Tel. 044 252 29 48. Für die Belange der JAE sind Bruder Dustin Aeschbacher, Tel. 079 515 38 75, E-Mail: daeschbi@hotmail.com und Schwester Sabrina Römer, Tel. 044 272 29 18, zuständig; siehe auch unter: www.jaes.ch. Alle sind herzlich eingeladen, jeweils montags um 19.00 Uhr den Heimabend im Gemeindehaus Altstetten zu besuchen (entfällt am 25. Juni 2007). Besuchen Sie auch die sportlichen Aktivitäten jeweils samstags um 18.15 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Mettlen in Wettswil (diese entfallen aber am 5. und 26. Mai 2007).

06. Mai	18.00 Uhr: Missionsheimfireside im Pfahlhaus Zürich (Herbstweg 120).
07. Mai	19.00 Uhr: AT-Heimabend im Gemeindehaus (sowie jeden Montagabend im Mai und Juni 2007, ausgenommen am 25. Juni 2007).
08. Mai	19.45 Uhr: Institut im RIZZ (Pfahlhaus Zürich); ebenso jeden Dienstagabend im Mai und Juni 2007, aber nicht am 1. Mai 2007 (Ferien).
17. Mai	Gemeinde-Auffahrtsausflug gemäss separatem Programm.
19. Mai	11.00 Uhr: Taufen für Verstorbene im Tempel Zollikofen.
20. Mai	19.00 Uhr: CES-Fireside im Pfahlhaus Zürich (kleiner Imbiss um 18.00 Uhr).
25. Mai	Beginn JAE-Pfingstlager (bis 28. Mai).
03. Juni	18.00 Uhr: Missionsheimfireside im Pfahlhaus Zürich.
09. Juni	Pfahl-Tagesaktivität für AE ab 30 (siehe Anschlagbrett).
09. Juni	Pfahl-Unihockeyturnier.
15. Juni	Instituts-Abschluss für alle CH-Pfähle, anschliessend Grün-Gold-Ball.
24. Juni	17.00 Uhr: Gemeindeheimabend im Gemeindehaus Altstetten.
30. Juni	Seniorenwoche in Leukerbad (bis 7. Juli).

Beteiligen Sie sich bitte auch an allen übrigen Veranstaltungen (siehe letzte Umschlag-Seite dieser HEROLD-Ausgabe).

Zum 101. Geburtstag gratulieren wir **Schwester Gertrud Huber**

ganz herzlich!



Schwester **Gertrud Huber-Honegger** ist am **6. Mai 1906** in Zürich zur Welt gekommen. Im damals noch ländlich gelegenen Unterstrass wuchs sie in einem der bescheidenen Reihenhäuser der Arbeitersiedlung an der Gallusstrasse auf. Ihr Urgrossvater hatte das Haus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu günstigen Konditionen vom damaligen Arbeitgeber, der „Neumühle“, dem der soziale Wohnungsbau zugunsten seiner Arbeiter ein Anliegen war, erwerben können. Die Reihenhaussiedlung steht noch immer und trotz den rundum erbauten, im Laufe der Jahre immer näher rückenden modernen Geschäfts- und Wohnhäusern wie ein gallisches Dorf seinerzeit den Römern. Viele haben inzwischen die Besitzer gewechselt und sind renoviert, um- und ausgebaut worden. Aber dasjenige von Schwester Huber, Haus Nummer 19, lässt die alten Zeiten lebendig aufleben. Es ist immer wieder eine Freude und ein Genuss, bei Schwester Huber in die gute alte Stube einzutreten und ihre grosse Lebensfreude zu verspüren.

Schwester Huber hat in ihrem ereignisreichen Leben so Manches erlebt. So erinnert sie sich noch gut an die heissen Sommertage ihrer Kindheit, als sie mit anderen Kindern dem Spritzenwagen nachrannte, der die staubigen Strassen – damals waren sie weder mit Kopfsteinpflaster versehen, geschweige denn asphaltiert – mit Wasser besprengte, um so den aufwirbelnden Staub etwas einzudämmen. Viele Jahre lang war sie aktives Mitglied im Turnverein Unterstrass. Überhaupt war ihr der Sport wichtig: In der Wintersaison marschierte sie jeweils den ganzen Weg von Chur nach St. Moritz, um für das Skifahren zu trainieren. Um Englisch zu lernen, hielt sie sich eine Zeit lang in England auf. Es war unter anderem auch das Englisch, das sie dazu veranlasste, sich die Botschaft der Missionare anzuhören. Bald gewann Schwester Huber ein Zeugnis von der Wahrheit dessen, was die sie Missionare lehrten, und am 3. Juli 1955 liess sie sich taufen und schloss sich so der Kirche an. Einer der Missionare, die sie damals belehrt und getauft hatten, war Ältester Walter Wunderlich, der später als Präsident der Deutschland Berlin Mission diente (1994-1997).

Auch das Klavierspiel erlernte Schwester Huber. Und so kommt es, dass noch immer ein Klavier die Stube von Schwester Huber ziert, dessen Dienst immer dann in Anspruch genommen wird, wenn die Heimlehrer bei ihr vorbeischauen, um ihr das Abendmahl zu bringen. Es ist erstaunlich, wie gut Schwester Huber die Liedtexte und die Melodien einiger Kirchenlieder – wie z. B. „Ich weiss, dass mein Erlöser lebt“ (Gesangbuch, Nr. 85) – noch auswendig mitsingen kann.

Zum Geburtstag wünschen wir alles Gute und Gottes reichen Segen!



Mit ihrem langjährigen Heimlehrer, Bruder Eduard Meier.

AUFFAHRTSSPAZIERGANG ZUM SIHLWALD

Donnerstag, 17. Mai 10:20 – ca. 16:00 Uhr
(Spätere Ankunft bzw. frühere Abfahrt möglich)



Spaziergang entlang der Sihl – etwa 40 Minuten, gerader Pfad, auch für Kinderwagen geeignet

Grillieren – bitte selber Grillgut, Getränke, usw. mitnehmen

Biber- und Fischotteranlage

Ausstellung im Naturzentrum: Nachtleben - Geheimnisse der Finsternis (Eintritt Fr. 6.-/3.-, Familien 14.-)

Walderlebnispfad

Kleiner Holzspielplatz für Kinder

Abkühlung im Fluss – Badetuch mitbringen

Treffpunkt: Donnerstag 17. Mai um 10:20 beim Bahnhof Langnau am Albis (nur wenige Parkplätze, zentrale Parkuhr)

Anmeldung: Peter Habelt Tel. 044 332 8608, peter.habelt@credit-suisse.com

Anreise mit der S4 bis Sihlwald möglich; Parkplätze auch beim Bahnhof Sihlwald gegen Fr. 5.- Parkgebühr.

Abreise gegen 16:00 Uhr individuell, entweder mit dem Auto oder mit dem Zug ab Bahnhof Sihlwald.

Der Ausflug gestaltet sich sehr offen. Es ist auch möglich, sich um ca. 11:00 Uhr der Gruppe beim Naturzentrum Sihlwald anzuschliessen, wenn man nicht lange laufen kann. Alle Attraktionen im Sihlwald sind fakultativ und können auf eigene Faust erkundet werden.

Achtung: Zeckengebiet. Passende Kleidung tragen (hell, lange Ärmel und Beine, geschlossene Schuhe) und Anti-Zecken-Spray benutzen.

Es war einmal eine Mausefalle... und plötzlich schnappte sie zu! Theater-Eindrücke vom 2. und 3. März 2007



Molly Davis hat das alte Haus *Monkswell Manor* geerbt und eröffnet 1947, also kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs, gemeinsam mit ihrem Ehemann Giles eine Pension. Bei den Vorbereitungen hören sie im Radio vom Mord an Maureen Lyon, der in London geschehen ist, und die Beschreibung des Täters, der am Tatort gesehen wurde. Zur Eröffnung haben sich drei Gäste angesagt: der junge, etwas sonderbare Architekturstudent Christopher Wren, die gestrenge altjüngferliche Mrs. Boyle und der pensionierte Offizier Major Metcalf. Der Italiener Mr. Paravicini überschlägt sich in der Nacht mit seinem Auto in einer Schneewehe und findet ebenfalls in der Pension Unterschlupf. Das Wetter verschlechtert sich weiter, bald sind die Strassen nicht mehr befahrbar und das Haus völlig von der Aussenwelt abgeschnitten...

Tags darauf klingelt das Telefon und Superintendent Hogben kündigt den Polizisten Sergeant Trotter an. Dieser taucht denn auch auf – ganz verschneit und auf Skiern, da die Strassen jetzt völlig unpassierbar sind. Er erklärt den Umstehenden, er sei zur Gewährleistung ihrer Sicherheit hergeschickt worden, denn man vermute einen Zusammenhang zwischen dem Mord in London an Maureen Lyon und dem Gästehaus *Monkswell Manor*. Diese Erklärung löst einiges Entsetzen bei Molly und Giles, aber auch bei den anwesenden Gästen aus. Doch keiner von ihnen gibt zu erkennen, dass er böse Absichten hegt. Oder doch? Christopher Wren benimmt sich mit seinen Mordphantasien zunehmend sonderbar...

Und so geschieht das Unvermeidliche: Im Dunkeln, bei laut dröhnender Radiomusik, wird Mrs. Boyle von unsichtbarer Hand umgebracht. Ein Schrei des Entsetzens entfährt Molly, als sie als erste am Tatort eintrifft. Nun geht das Rätselraten los. Wer wohl der Mörder ist? Und ob wohl noch jemand umgebracht wird? Denn schliesslich besingt die inzwischen berühmte Erkennungsmelodie der Morde, das englische Kinderlied „*Three blind mice*“ **drei** blinde Mäuse. Sergeant Trotter meint, einen Plan zu haben, wie er den Mörder überführen kann. Den übrigen erscheint dieser Plan ziemlich seltsam und wenig logisch. Trotzdem erklären sie sich bereit, als Statisten bei der Ausführung des Plans mitzuwirken. Ob es Sergeant Trotter gelingt, mit seinem Plan den Mörder zu überführen...?



1. Molly wartet auf die ankommenden Gäste; da hört sie im Radio vom Mord an Maureen Lyon.



5. Der korrekte Major Metcalf kommt an und erkundigt sich nach den Vorräten im Haus.



2. Giles kommt vom Einkaufen zurück; er unterhält sich mit Molly über das schlechte Wetter und den geschehenen Mord.



6. Schliesslich strandet auch noch der Italiener Mr. Pavaricini mitten in der Nacht im Gästehaus.



3. Da trifft Mr. Christopher Wren ein, der angibt, Architekturstudent zu sein. Ein quirliger Typ voll eigenartiger Ideen.



7. Schon früh am anderen Tag mäkelt Mrs. Boyle am Betrieb des Gästehauses herum – sie findet es im Wohnzimmer „praktisch eiskalt“.



4. Mrs. Boyle trifft mit einem Taxifahrer ein und stänkert sofort herum.



8. Derweil kehrt Giles mit Major Metcalf vom frühmorgendlichen Schneeschippen zurück.



9. Da klingelt plötzlich das Telefon. Es ist Superintendent Hogben, der den Polizisten Sergeant Trotter ankündigt.



12. Nun will Major Metcalf telefonieren, doch ist die Leitung plötzlich tot – völlig tot! „Aber eben war sie doch noch in Ordnung“, stellt Molly fest.



10. Die Polizei? Aber warum denn das? Eifrig wird debattiert; Mr. Wren findet das alles „ach wie aufregend!“



13. Der Sergeant will Giles und Molly allein über den Zweck seines Aufenthalts unterrichten. Der Mörder von London wird in ihrem Haus vermutet.



11. Bald darauf trifft Sergeant Trotter auf Skiern ein. Mrs. Boyle: „Dafür bezahlen wir wohl heutzutage unsere Polizeikräfte: Dass die sich beim Wintersport tummeln.“



14. Sergeant Trotter informiert danach die Gäste: Man vermute, der Mörder habe etwas mit dem Fall „Longridge Farm“ zu tun, wo vor einigen Jahren ein Knabe wegen Misshandlung ums Leben gekommen sei. Er wolle wissen, ob jemand der Anwesenden etwas mit dem Fall zu tun habe. Doch keiner meldet sich. Mrs. Boyles Kommentar: „Ich glaube kein Wort davon.“



15. Doch nur wenige Minuten später schlägt die Mausefalle zu: Mrs. Boyle wird umgebracht. Sie hatte sehr wohl etwas mit dem Fall „Longridge Farm“ zu tun, denn sie hatte die drei Geschwister, von denen das jüngste starb, 1940 bei jenen Bauernleuten platzieren lassen, bei denen die Kinder so arg misshandelt wurden.



18. ... und ihn unter Protest Molly überlassen. Diese hat nun das Lied von den „Drei Mäuslein blind“ drei Mal durchzuspielen.



16. Entsetzen macht sich bei den Überlebenden breit. Sergeant Trotter erhofft sich von den Anwesenden jetzt etwas mehr Kooperation bei der Lösung des Falls. Er vermutet ein weiteres Opfer, denn jedes Mal spielte das Kinderlied „Drei Mäuslein blind“ eine bedeutende Rolle bei den Morden – zwei Personen waren schon tot; wer würde das dritte Opfer sein?



19. Da schleicht sich Sergeant Trotter an Molly heran. Er gesteht ihr, er sei gar kein Polizist, sondern der Bruder jenes Knaben, der ums Leben kam. Er will den Tod seines Bruders rächen: An Maureen Lyon, der verantwortlichen Bäuerin, die später unter falschem Namen lebte; an Mrs. Boyle, die die Kinder auf dem verhängnisvollen Bauernhof platziert hatte; und an Molly, weil sie die Schwester der Lehrerin seines Bruders ist, die nicht auf dessen schriftlichen Hilferufe reagierte (wie Trotter meint).



17. Mit Hilfe eines Plans versucht Sergeant Trotter, den Tathergang zu rekonstruieren. Jeder der Beteiligten muss das genau gleiche tun, was er oder sie während dem Mord an Mrs. Boyle getan hatte – nur, dass es nicht von den selben Personen wiederholt würde. So muss z. B. Mr. Pavaricini seinen Platz am Klavier räumen...



20. Der wirkliche Polizist ist Major Metcalf, der sich als Major ausgegeben hatte, um Eingang ins Gästehaus *Monkswell Manor* zu finden, denn man hatte Trotter von Beginn weg im Verdacht. Er kommt gerade noch rechtzeitig, bevor Trotter Molly mit der Pistole von Giles erschossen kann. Trotter bricht in Gewahrsam von „Major Metcalf“ völlig zusammen, derweil Giles zu Molly stürmt und sie schützend in die Arme nimmt.

Ein grosses Kompliment!

Das von den Jungen Damen und den Jungen Männern unserer Gemeinde aufgeführte Theaterstück „**Die Mausefalle**“ von Agatha Christie war ein grossartiger Erfolg. Ein halbes Jahr lang wurde Woche für Woche geprobt, geübt, auswendig gelernt und einstudiert. Kulissen wurden bemalt, zeitechte Requisiten beschafft und Kostüme hergerichtet. Und das alles in der Freizeit, nebst anstrengenden Schulen, Hausaufgaben, Religionsseminar, Musikunterricht, Sport und noch vielen Dingen mehr. Ein grosses Kompliment geht daher an alle Jungen Damen und Jungen Männer, die da mitgewirkt haben! Etliche von ihnen mussten weit über den eigenen Schatten springen, um die Rolle zu spielen, die ihnen zugeteilt worden war. Umso glücklicher waren wir dann alle, als das Premierepublikum am Freitagabend diese Leistung mit grossem Applaus würdigte.

Warum ein Theater?

Folgendes stammt aus dem Programmheft:

„Als Kirchenpräsident Gordon B. Hinckley anlässlich eines Vortrags vor dem *National Press Club* in Washington D.C. im Jahre 2000 den Zweck der Kirche erläuterte, führte er unter anderem aus: *„Wir lehren, wir schulen, wir bauen auf, wir erziehen, wir geben Gelegenheit zum Wachstum und zur Entwicklung“* (Hervorhebung hinzugefügt).

Die Kirche hat in den letzten Jahren hervorragende Programme geschaffen oder überarbeitet, die diesen Gedanken im Hinblick auf die Entwicklung der 12 bis 18-jährigen Jugendlichen Rechnung tragen sollen. In der Einleitung zum Programm „Mein Fortschritt“ der Jungen Damen heisst es unter anderem: *„Das Programm ‚Mein Fortschritt‘ (hilft dir), besser zu verstehen, wer du bist, warum du auf der Erde bist und was du als Tochter Gottes tun sollst... . Das Programm lehrt dich, feste Vorsätze zu fassen und in die Tat umzusetzen... . Verhaltensmuster wie diese kannst du dein Leben lang anwenden, um zu lernen und eine bessere Frau zu werden.“*

Und den Jungen Männern, deren Programm „Unsere Pflicht vor Gott erfüllen“ heisst, gibt die Erste Präsidentschaft mit auf den Weg: *„Du lebst in einer Zeit grosser Herausforderungen und Möglichkeiten. Du bist dazu berufen worden, einen Unterschied in der Welt zu bewirken... . Es ist deine Aufgabe zu erkennen, was der himmlische Vater von dir erwartet, und seinen Willen dann so gut du kannst zu befolgen. Diese Anleitung wird dir ... helfen, deine Pflicht vor Gott kennen zu lernen und zu erfüllen. ... Du wirst mit dem Erreichten sehr zufrieden sein, wenn du deine Pflicht erfüllst und dich auf die spannenden Herausforderungen der Zukunft vorbereitest.“*

Beide, die Jungen Damen wie die Jungen Männer, werden im Rahmen dieser Programme aufgefordert: *„Beteilige dich an einer ... Schauspielaufführung deiner Schule, deines Gemeinwesens oder der Kirche.“*, bzw. *„Beteilige dich an einer kulturellen Veranstaltung, beispielsweise einer Theateraufführung“* Dies unter den Themenschwerpunkten *„Selbstwertgefühl“* bzw. *„Entwicklung als ... Mitglied der Gesellschaft“*.

Ein Theaterprojekt wie dieses hilft den Jugendlichen in mancherlei Hinsicht, sich auf die Herausforderungen der Gesellschaft vorzubereiten: Das beharrliche Verfolgen eines Ziels, das Mitwirken in einem Team, in dem einem mitunter nicht alle „passen“, das Respektieren von Schwächen der übrigen Darsteller, das Überwinden der eigenen Hemmungen und Schwierigkeiten, ja, das sich als Gruppe und als einzelne Zusammenraufen, aber auch die gemeinsame und die heimliche Freude nach errungenen Erfolgen: Dies und noch Vieles mehr trägt unzweifelhaft dazu bei, dass sich da im Innern etwas heranformt, das bei entsprechender weiterer Pflege früher oder später gute Früchte hervorbringt – um hier diese Metapher Jesu Christi zu verwenden.

Warum jetzt aber ausgerechnet „*Die Mausefalle*“? Gewiss hätte man auch etwas Geistiges aufführen können; doch sollen die erwähnten Programme ja eben auch Gelegenheit bieten, nebst den heiligen Schriften noch Anderes kennenzulernen. „*Die Mausefalle*“ gehört zu den Klassikern der Kriminalliteratur; zudem bot sich das Stück auf-

grund der gegenwärtigen Zusammensetzung unserer Jugendgruppe geradezu an. Es spielt in einer Zeit, die den heutigen Jugendlichen fremd ist – wer von der Handygeneration kennt schon ein Telefon mit Wählrad? Dieses wurde denn auch zur Hauptattraktion während der Proben... So kann diese verfllossene und doch so wichtige Zeit Mitte des 20. Jahrhunderts den Jugendlichen auf spannende Art und Weise näher gebracht und vielleicht da und dort das Interesse an geschichtlichen Ereignissen geweckt werden. Denn: Der Winter 1947 war tatsächlich einer der härtesten, den Grossbritannien je erlebte, um nur ein Beispiel zu nennen.“

Erfolgreiches Dienstprojekt

Das Theaterprojekt war gekoppelt mit einem Dienstprojekt, denn der Dienst am Nächsten stellt in der Jugendarbeit der Kirche ein massgeblicher Schwerpunkt dar. Wir entschieden uns, am Ende jeder Aufführung eine Kollekte zu Gunsten des **Kantha Bopha Children's Hospital in Kambodscha** des Schweizer Arztes **Dr. Beat Richner** durchzuführen. Und das sind die Sammelergebnisse:

Freitag, 2. März 2007: SFr. 512.70

Samstag, 3. März 2007: SFr. 487.60

Dies ergibt den Totalbetrag von **SFr. 1'000.30**, den wir der Stiftung überweisen konnten. Folgendes stammt aus dem Dankesbrief, der uns am 22. März 2007 von der Stiftung zugestellt worden ist:

„Mit grosser Freude haben wir Ihre Spende anlässlich des Theaters der Jugendlichen der Gemeinde Altstetten erhalten. Wir danken Ihnen und den jungen Menschen ganz herzlich.

Wir behandeln in allen vier Spitälern 85% aller kranken Kinder in Kambodscha. Täglich erfolgen 50 chirurgische Operationen. Täglich behandeln wir 3000 kranke Kinder, täglich hospitalisieren wir 140 bis 350 schwerkranke Kinder. Die Mortalität konnte während der vergangenen 14 Jahre auf 1,1% reduziert werden. In unserer Maternité in Angkur, erbaut zur Verhinderung der Übertragung von AIDS von der Mutter aufs Kind, erfolgen zudem täglich 30 bis 45 Geburten. Das alles dank Ihrer Hilfe. Wir danken Ihnen von ganzem Herzen.“

Danke Euch allen: Sylvia, Jessica, Carmen, Dominik, Jeffrey, Ken, Wesley, Hans-Jacob und Samuel!



Auch das Verbeugen will gelernt sein: Nach der Hauptprobe am 1. März 2007.



„Backstage“: Letzte Vorbereitungen.



Wer das wohl sein mag?

P R I M I

Jahresthema 2007: Im Glauben folg ich ihm

Monatsthema Mai

Mein Glaube an Jesus Christus wächst, wenn ich etwas über die Wiederherstellung des Evangeliums lerne

Schriftstelle

Jesaja 29:14

<i>Ansprachen:</i>	Junior-PV	Senior-PV
6. Mai	keine PV (Pfahlkonferenz)	keine PV (Pfahlkonferenz)
13. Mai	Yasmin Gräub	Bischofschaft
20. Mai	Sarah	David
27. Mai		Zoe

Monatsthema Juni:

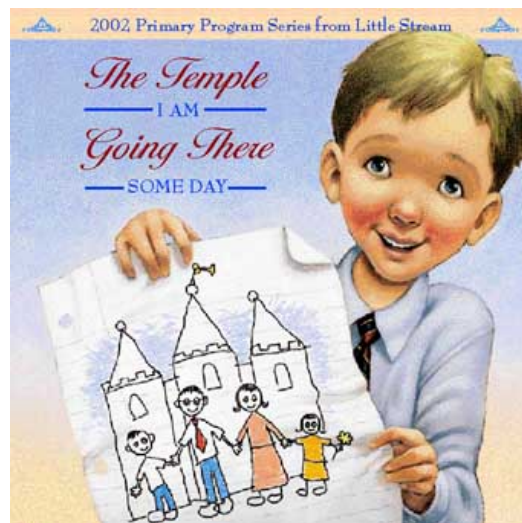
Ich folge Jesus Christus im Glauben, wenn ich das Taufbündnis mit Ihm schliesse und es halte

Schriftstelle

Johannes 3:5

<i>Ansprachen:</i>	Junior-PV	Senior-PV
3. Juni	Josiah	Jussara
10. Juni	Bischofschaft	Branden
17. Juni	Jasmin Huwiler	Celine
24. Juni	Daniel	William

David, wir werden Dich vermissen in der PV. Es war schön mit Dir, und wir wünschen Dir alles Gute bei den Jungen Männern.



**Eure PV-Leitung
Heidi, Jenni, Rahel und Ruth**

Einladung zum Sport

Liebe Geschwister und Freunde

Der Versuch, den Sport jeweils am Freitagabend durchzuführen, hat sich nicht bewährt, weshalb ab Mai wieder auf den Samstagabend gewechselt wird.

Ab sofort findet daher der Sport jeweils am **Samstagabend von 18:15 bis ca. 20:15 Uhr** statt. **Die genauen Daten können wie üblich der hintersten „Herold“-Seite entnommen werden.**

Das Schulhaus Mettlen befindet sich im Dorfkern von Wettswil (Autozufahrt und Fussweg zwischen der „AVIA“-Tankstelle und der Filiale der „Sparcassa“) und ist auch mit dem öffentlichen Verkehr gut zu erreichen: S9 bis „Bonstetten-Wettswil“, danach Bus 221, Abfahrt 18:04 Uhr, bis „Dettenbühl“ (beim VOLG); der Bus wartet die S9 von Zug Richtung Zürich, fahrplanmässige Ankunft 18:02 Uhr, jeweils ab. Ab Zürich-Triemli kann Bus 220 benutzt werden, Abfahrt in diesem Fall 17:58 Uhr, bis Wettswil „Dorf“ (die Fahrzeit beträgt ca. 14 Minuten). Ab Zürich müssen zur Zone 10 die Zusatzzonen 54 und 55 gelöst werden.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

Gemeinde- und Pfahlaktivitäten Mai / Juni 2007

	Gemeinde	Pfahl
1/ May Dienstag	18:15 Bi / 19:15 WFK/PFK	
2/ May Mittwoch		
3/ May Donnerstag		
4/ May Freitag		
5/ May Samstag	16:30 Sonderkonferenz Mitgliederversammlung PfH Zürich	Pfahltempeltag 14:00 Priestertumsführerschaftsversammlung PfH Zürich
6/ May Sonntag	11:00 Sonderkonferenz Eishalle Deutweg, Winterthur - Fastsonntag	18:00 Missionsheimfireside PfH Zürich
7/ May Montag	Familienheimabend 19:00 AT-Heimabend	
8/ May Dienstag		19:45 Institut im RIZZ
9/ May Mittwoch		
10/ May Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
11/ May Freitag		18:00 Beginn JD-Tagung Jugendherberge Horn, Richterswil (bis 12.05., 16:00) 19:00 Beginn AP-Wiederherstellungsfeier (bis 12.05., 16:00)
12/ May Samstag	09:30 Glaube an Gott 18:15 Sport Schulhaus Mettlen	
13/ May Sonntag	Sonntagsversammlungen - Muttertag	
14/ May Montag	Familienheimabend 19:00 AT-Heimabend	
15/ May Dienstag	18:15 Bi / 19:15 PFK	19:45 Institut im RIZZ
16/ May Mittwoch		
17/ May Donnerstag	10:20 Auffahrtsausflug ab Langnau am Albis gem. separatem Programm	
18/ May Freitag		
19/ May Samstag	11:00 Taufen für Verstorbene 18:15 Sport Schulhaus Mettlen	
20/ May Sonntag	Sonntagsversammlungen - Wiederherstellung des Aaronischen Priestertums	19:00 CES-Fireside im RIZZ (Beginn 18:00 mit Imbiss)
21/ May Montag	Familienheimabend 19:00 AT-Heimabend	
22/ May Dienstag		19:45 Institut im RIZZ
23/ May Mittwoch	WFE Stadtbummel; Zeit wird noch bekannt gegeben	
24/ May Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD-Aktivität	
25/ May Freitag	18:30 Beginn JM-Pfingstlager auf Alp Aspji VS (bis 28.05.)	Beginn JAE-Pfingstlager (bis 28.05.)
26/ May Samstag		
27/ May Sonntag	Sonntagsversammlungen - Pfingsten	
28/ May Montag	Familienheimabend 19:00 AT-Heimabend	
29/ May Dienstag	18:15 Bi / 19:15 PFK	19:45 Highlight-Abend mit Günther Drewlow im RIZZ
30/ May Mittwoch		
31/ May Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
1/ Jun Freitag		JD/JM-Tanzabend Swiss Paradise PfH Zürich
2/ Jun Samstag	18:15 Sport Schulhaus Mettlen	Pfahltempeltag
3/ Jun Sonntag	Fastsonntag (JUKO)	18:00 Missionsheimfireside PfH Zürich
4/ Jun Montag	Familienheimabend 19:00 AT-Heimabend	
5/ Jun Dienstag		19:45 Institut im RIZZ
6/ Jun Mittwoch		
7/ Jun Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
8/ Jun Freitag	19:00 Vorschau auf das Priestertum bei Bischof M. Aeschbacher	
9/ Jun Samstag	14:00 PV-Scout und -Juwelen 18:15 Sport Schulhaus Mettlen	AE-Tagesaktivität Pfahl-Unihockeyturnier
10/ Jun Sonntag	Sonntagsversammlungen	16:00 Dirigenten- und Organistenkurs PfH Zürich
11/ Jun Montag	Familienheimabend 19:00 AT-Heimabend	
12/ Jun Dienstag	18:15 Bi / 19:15 Gemeinderat	19:45 Institut im RIZZ
13/ Jun Mittwoch		
14/ Jun Donnerstag	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
15/ Jun Freitag		Institutsabschluss alle Deutschschweizer Pfähle, anschliessend Grün-Gold-Ball
16/ Jun Samstag	18:15 Sport Schulhaus Mettlen	16:00 Seminar-Abschluss und JD/JM-Aktivität für 12- und 13-jährige
17/ Jun Sonntag	Sonntagsversammlungen (Heroldabgabe)	
18/ Jun Montag	Familienheimabend 19:00 AT-Heimabend	
19/ Jun Dienstag		19:45 Institut im RIZZ
20/ Jun Mittwoch		
21/ Jun Donnerstag	18:00 JD/JM-Aktivität	
22/ Jun Freitag		19:30 Allgemeine Priestertumsversammlung PfH Zürich
23/ Jun Samstag	09:30 Glaube an Gott 18:15 Sport Schulhaus Mettlen	FHV-Schwesterntreff
24/ Jun Sonntag	Sonntagsversammlungen 17:00 Gemeindeheimabend	
25/ Jun Montag	Familienheimabend	
26/ Jun Dienstag	18:15 Bi / 19:15 PFK	19:45 Institut im RIZZ
27/ Jun Mittwoch		
28/ Jun Donnerstag	18:00 JD/JM-Aktivität	
29/ Jun Freitag		Sommernachtsfest in Richterswil
30/ Jun Samstag	18:15 Sport Schulhaus Mettlen	Seniorenwoche in Leukerbad (bis 07.07.)